Karl v. Muralt, wie auch ihr Quästor, Herr *Reiff-Franck,* ihre Demission, — jener mit der Erklärung, dass er den Beschluss der Generalversammlung, mit dem er nicht einverstanden sei, nicht durchführen könne; dieser: dass er für die Bewilligung von 7000 Fr. für Preise die Verantwortung nicht zu übernehmen vermöge. Die Bemühungen, die Herren zur Rücknahme ihrer Demission zu bewegen, waren vergeblich. Und so verlor der Vorstand zwei Mitglieder, die ihm seit Gründung der Zürcher Kunstgesellschaft angehört hatten, Herr *K. v. Muralt* als Präsident, Herr *Reiff-Franck* als Quästor, zwei führende Mitglieder, deren grosse Verdienste um die Kunstgesellschaft von aufrichtiger Dankbarkeit warm anerkannt werden, deren durch keine Enttäuschungen, durch keine Schwierigkeiten herabzustimmender Eifer für die Kunstgesellschaft und ihr Wirken, deren Arbeits- und Opferfreudigkeit vorbildlich bleiben werden. Dass nur sachliche Differenz ihren Schritt bestimmte, Verstimmungen, die sie der Gesellschaft entfremden könnten, ihnen fern lagen, bewiesen in erfreulicher Weise beide dadurch, dass sie sich an anderer Stelle sofort wieder in den Dienst der Kunstgesellschaft stellten: Herr Dr. *v. Muralt,* indem er sich bereit erklärte, in die Ausstellungskommission einzutreten, in der ein Platz frei wurde; Herr *Reiff,* indem er, als die Herren Fröhlicher-Stehli und Meyer-Fierz aus der Finanzkommission ausschieden, mit Herrn *E. Leicht* in diese, deren Präsidium er durch seinen Austritt aus dem Vorstand aufgegeben hatte, als Mitglied eintrat und sich zugleich anerbot, die Jahresrechnung pro 1903 noch aufzustellen und zu vertreten. So beugte beider Beispiel der Gefahr vor, dass, wie es in solchem Falle leicht geschieht, die Erschütterung, die ihr Austritt erregte, weitere Kreise zog.

Zum Präsidenten der Kunstgesellschaft wurde durch Akklamation der bisherige Vizepräsident, Herr Architekt *Paul Ulrich,* zum Quästor Herr *E. Bärlocher* gewählt. Vizepräsident wurde Herr Prof. *Albert Müller,* der, als Beisitzer im Vorstand durch Herrn Bildhauer *Kissling* ersetzt, an Stelle des Herrn Ulrich nun auch das Präsidium der Ausstellungskommission übernahm.

* * *